

SPEZIALSAMMLUNGEN FÜR DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BOCHUM: EINE ERFOLGREICHE SPONSORING-PARTNERSCHAFT

Es gibt vermutlich etliche Ingenieure, die sich für Literatur interessieren und Bücher aus der Universitätsbibliothek ausleihen. In der UB Bochum ist es bisher nur einmal vorgekommen, dass ein Ingenieur der UB angeboten hat, ihr Geld zu spenden, damit sie Spezialsammlungen zu bestimmten Themen aufbauen kann.

Arnd Hallemeier: *Ich habe zwischen 1972 und 1979 an der Ruhr-Universität studiert. Mehrere Jahre habe ich über die Gesellschaft der Freunde der RUB ohne Zweckbindung an die Universität gespendet. Das erschien mir auf die Dauer zu unpersönlich. So suchte ich eine Möglichkeit, meinen privaten Neigungen entsprechend zu spenden. Ich wollte einer Institution der Universität, die für mich während meiner Studienzeit wichtig war, als Dank für die damals empfangenen Impulse meine Spende zukommen lassen. Die UB war für meine Entwicklung ein wichtiger Begleiter. Ich habe Lehrbücher aus der UB für das Studium ausgeliehen und deutsche Literatur aus persönlichem Interesse. Das Interesse an klassischer Literatur wurde in meiner Schulzeit geweckt.*

Im Sommersemester 2007 vereinbarte Herr Hallemeier mit der UB Bochum, dass er der Universitätsbibliothek bis auf Widerruf einen gleichbleibenden Betrag in namhafter Höhe spendet mit dem Ziel, zu Goethe, Hölderlin und Gottfried Keller Literatur in größerer Breite und Tiefe zu kaufen, als dies ohne zusätzliche Mittel möglich wäre.

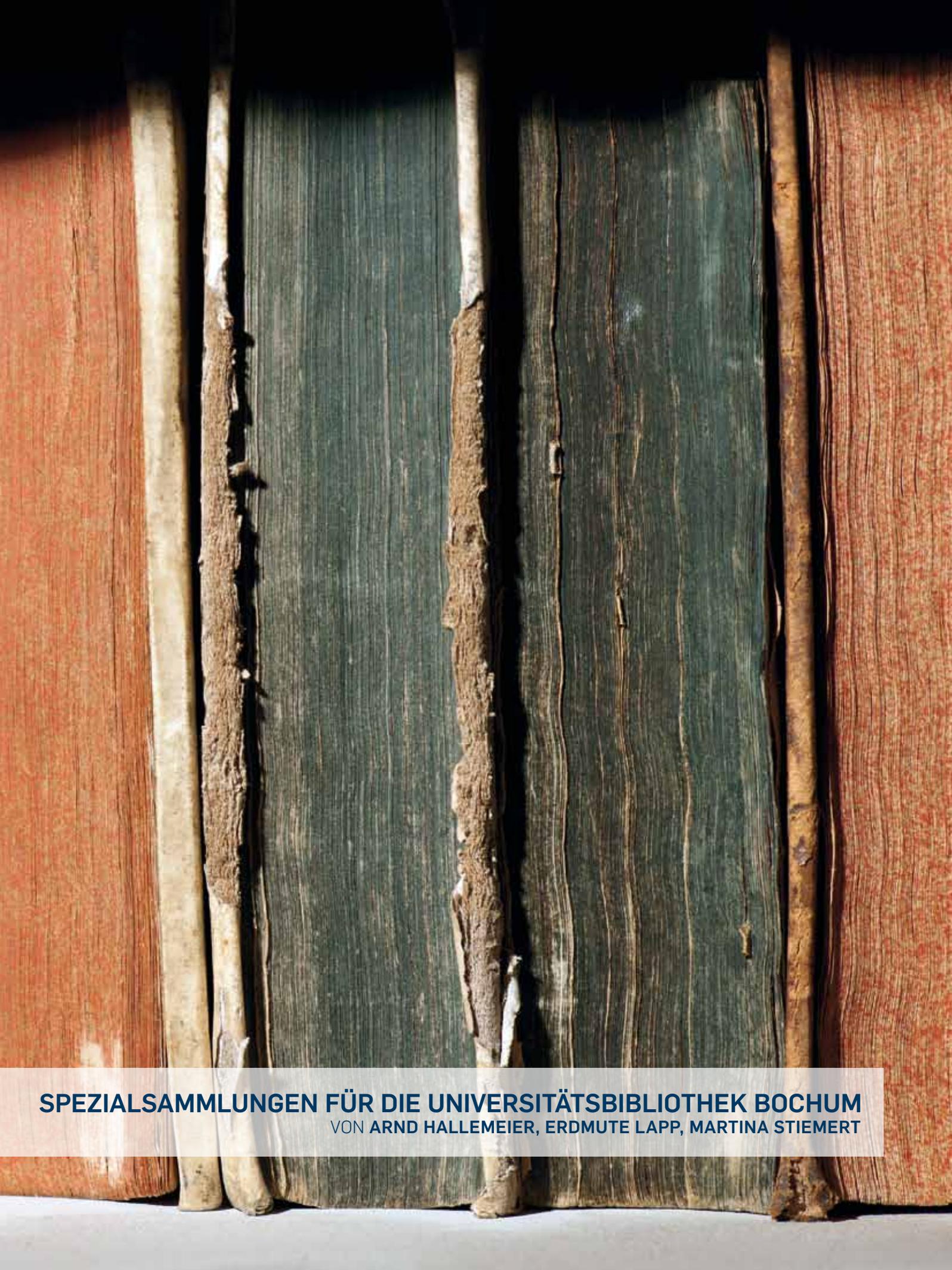
Warum wünschen Sie Spezialsammlungen zu Goethe, Hölderlin, Gottfried Keller?

Arnd Hallemeier: *Das sind meine liebsten Schriftsteller. Es befriedigt mich zu sehen, dass mit meiner Unterstützung Spezialsammlungen in der UB entstehen. Ich selbst möchte, um Klarheit zu gewinnen, nicht mehr viele Bücher in meiner Privatwohnung aufstellen. So kauft die UB stellvertretend Bücher für mich.*

Goethe wollte ich mir seinerzeit tiefer erschließen. Überwältigt war ich von der Überzahl der Goethe-Ausgaben, welche mir in riesigen Regalen der UB gegenüberstanden. An einem Nachmittag prüfte ich etliche Gesammelte Werke und entschied mich für die Hamburger Ausgabe. Die Kommentare von Erich Trunz wurden für mich zeitweise wichtiger als der Originaltext. Von einem meiner ersten Ingenieurgehälter erwarb ich diese Ausgabe dann für mich selbst und besitze sie noch heute.

Hölderlin ist für mich der beste deutsche Dichter. Als Schüler lernte ich seine Gedichte während langer Bahnfahrten zur Großmutter auswendig.





SPEZIALSAMMLUNGEN FÜR DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BOCHUM
VON ARND HALLEMEIER, ERDMUTE LAPP, MARTINA STIEMERT

Zur Rückmeldung zum 2. Semester (Sommersemester 1973) war das Sekretariat, wie übrigens auch die UB, ausgelagert in Holzbaracken unterhalb vom Gebäude IC. So stand ich in einer langen Schlange auf lehmigem Baustellengrund vor dem Sekretariat an. Wie immer in der damaligen Zeit las ich in jeder freien Minute, also auch in dieser Schlange. Ich las in dem Buch von Peter Handke Der kurze Brief zum langen Abschied, welches damals gerade neu erschienen war. Dort erwähnt Handke immer wieder den Grünen Heinrich von Gottfried Keller. Dieses Buch kannte ich noch nicht und ließ es mir zu Weihnachten schenken. Und dann kam „der Flash“: Ich entdeckte Gottfried Keller. Immer wieder lese ich seitdem Gottfried Keller, besitze beide Fassungen des Werks Der Grüne Heinrich, ledergebunden aus dem Deutschen Klassiker Verlag. Einmal saß ich mit dieser Ausgabe in einem Straßencafé während eines langen Samstags. Der Text nahm mich dermaßen mit seiner bildhaften Sprache gefangen, dass unzählige Einkaufende förmlich über meine Füße stolperten. Ich bemerkte nichts von dem Trubel und tauchte vollständig in die Welt des Grünen Heinrich ein.

Der Universitätsbibliothek kam es darauf an, eine Win-win-Situation zu schaffen. Wir erreichen dies, indem wir Herrn Hallemeier laufend über aktuelle Monografien zu seinen Interessensgebieten informieren und ihn an dem Prozess der Literaturoauswahl beteiligen. Er erhält jeweils nach der Leipziger Buchmesse eine anno-

tierte Auswahlliste, deren Titel in ihrem Gesamtwert über den Spendenbetrag hinausgehen. In der Liste sind Publikationen, die aus Sicht der Bibliothek unbedingt beschafft werden sollten, bereits markiert. Herr Hallemeier kreuzt anschließend diejenigen Titel an, die ihn besonders interessieren und die er gerne erwerben möchte. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sowohl die aus bibliotheksfachlicher Sicht relevanten Titel beschafft werden als auch der Spender Gelegenheit hat, „seinem“ Bestand in gewissem Umfang einen individuellen Stempel aufzudrücken.

Die Literaturkontrolle sowie die Zusammenstellung und Gestaltung der Auswahlliste liegen in den Händen von Frau Stiemert in der UB Bochum.

Folgende Quellen werden regelmäßig durchgesehen:

- Buchhandelskataloge für den deutschen und englischen Sprachraum
- Deutsche Nationalbibliographie
- Kataloge der British Library und der London Library
- Websites einschlägiger Fachgesellschaften und Institutionen (Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V., Deutsches Literaturarchiv Marbach, Klassik-Stiftung Weimar, SFB 482 „Ereignis Weimar-Jena: Kultur um 1800“, Goethe-Haus in Frankfurt und Freies Deutsches Hochstift, English Goethe Society, The Goethe Society of North America)
- Germanistik Online



- BDSL – Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft
- ZVAB – Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher
Ergänzende Anschaffungsvorschläge kommen aus dem Kollegenkreis.

Zu Beginn haben wir lediglich die Titel für die aktuelle Auswahlliste in Excel-Listen zusammengestellt. Heute verwenden wir zum Verwalten der Titel und zum Erzeugen der Literaturlisten die Software Citavi. Alle bei der Literaturkontrolle ermittelten Titel werden erfasst, klassifiziert und annotiert – auch solche, die später nicht in die Auswahllisten eingehen. Die Titel aus den alten Excel-Listen wurden retrospektiv erfasst.

Unsere Auswahlliste ist so informativ, dass Herr Hallemeier keine eigenen weiteren Recherchen anstellen muss. Die Details zu den einzelnen Titeln reichen aus, um unseren Erwerbungsanschlag nachvollziehen zu können und um ein Urteil über die Relevanz des Titels zu fällen. Bei der formalen Gestaltung haben wir über die Jahre ein wenig experimentiert. Zuerst erhielt Herr Hallemeier eine Kurztitelliste mit Preisangaben und separat dazu ausführliche Angaben zu den einzelnen Titeln in Form von Ausdrucken aus dem Internet (Verlagsinformationen, Abstracts, Rezensionen, Informationen des Buchhandels). Heute besteht die Auswahlliste aus Kurztitelaufnahmen mit Preisangabe. Informationstexte kopieren wir aus dem Internet und fügen sie direkt in die Auswahlliste ein. Gegebenenfalls werden zusätzlich Links angegeben. Die fertige Auswahlliste wird an Herrn Hallemeier geschickt. Nach Rücksendung der Liste wird diese an die Leiterin eines unserer Medienbearbeitungsteams weitergegeben. Sie wickelt die Bestellungen ab und ist zuständig für die Etatüberwachung. Nach Abschluss des Erwerbungsprozesses wird die Signatur in der Citavi-Datei eingetragen und der Titel als erledigt klassifiziert.

In den vergangenen 5 Jahren sind drei interessante Spezialsammlungen aufgebaut worden, die nicht nur in Bochum sondern durch den deutschen Leihverkehr allen Bibliotheken und ihren Lesern zur Verfügung stehen.

Wir denken, das Engagement von Herrn Hallemeier hat in mehrfacher Hinsicht Vorbildcharakter:

- Nutzen für viele:
Herr Hallemeier möchte nicht länger größere Buchmengen in seiner Privatwohnung aufstellen. Er hat Freude daran, dass die Universitätsbibliothek Bochum Bücher, die mit seinen Mitteln gekauft wurden, einem großen Benutzerkreis zur Verfügung steht.
- Persönliches Engagement über das finanzielle Engagement hinaus bei dem Aufbau der Spezialsammlungen
- Nachhaltigkeit:
Die Möglichkeit, über Jahre einen Spezialbestand aufzubauen, ist sehr viel nachhaltiger als eine einmalige Spende.
- Persönliches Vorbild:
Herr Hallemeier hat Interesse an der Arbeit der UB, als Bauingenieur schätzt er das Gebäude der UB. Wir hoffen, dass Herr Hallemeier weiteren Spendern für unsere Bibliothek und für andere Bibliotheken Vorbild sein wird.

Vermutlich gibt es noch mehr Personen, die die UB unterstützen würden, nur kennen wir sie noch nicht. Damit sie zu uns finden, müssen wir noch sichtbarer werden, und es erfordert langfristige Bemühungen der ganzen Universität. Wir sind bereits auf dem Weg.

Arnd Hallemeier ist Diplom-Ingenieur und seit 2007 Förderer von drei Spezialsammlungen in der Universitätsbibliothek Bochum.

Dr. Erdmute Lapp ist die Direktorin der Universitätsbibliothek Bochum.

Martina Stiemert war bis Februar 2012 Leiterin der Abteilung Information in der Universitätsbibliothek Bochum.